

Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld

12. Ausgabe März 2004



Auf los geht's LOS!

Wer aufmerksam das Geschehen in den Stadtteilen Freiberg und Mönchfeld beobachtet, dem wird nicht entgehen, dass die bereits in der letzten Internationalen Stadtteilzeitung angekündigten LOS-Projekte Ihren Platz im Soziale-Stadt-Gebiet erobern.

Sie erinnern sich? Für die Durchführung von Projekten zur Integration und Reintegration von jungen oder auch älteren Menschen, die ansonsten eher geringe Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, stehen für die beiden Stadtteile insgesamt 100.000 Euro bis zum Juni 2004 zur Verfügung. Dabei war die Bewilligung der Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds erst im September 2003 erfolgt. Nun hieß es rasch die vielen guten Ideen, die es sowohl bei einzelnen Personen im Stadtteil als auch bei den Vereinen und Institutionen gab, in Projekte zu kleiden und die Zielgruppe zu erreichen.

Es war sicher keine leichte Aufgabe für den Begleitausschuss, dem Mitglieder aus der Verwaltung, des Bezirksbeirates und der Sozialen Stadt angehören, aus den 23 eingegangenen Projektanträgen, diejenigen auszuwählen, die dem Ziel etwas für beruflich benachteiligte Gruppen im Stadtteil zu tun, am ehesten gerecht werden. In insgesamt 5 Sitzungen mit intensiver Beratung sind schließlich 11 Projekte bewilligt worden in einem Förderrumfang von 79.300 Euro.

LOS

Wie z.B. im gemeinsamen Projekt des Flattichhaus und der Gemeinnützigen Gesellschaft für Schulung und berufliche Reintegration heißt es jetzt „Auf los geht's LOS!“ Und so kommt es, dass vor dem Bürgerhaus seit Februar ein alter Bauwagen steht, den eine Fraueninitiative zum Secondhand-Shop für Kinderkleidung umbaut. Die Mobile Jugendarbeit sucht im Stadtteil nach Menschen, die sich in das Projekt NIKO (Niederschwellige Kontaktstelle für Jugendliche) einbringen möchten. In der Stadtbücherei wird zur Teilnahme an Computerkursen speziell für arbeitslose Migrantinnen geworben und Schüler der Kreuzsteinschule sollen ein besonderes Kompetenztraining erhalten. Wer sich ein umfassendes Bild über die LOS-Projekte machen möchte, findet einige auf den Folgeseiten näher beschrieben. Eine vollständige Auflistung aller Projekte ist im Internetauftritt der Sozialen Stadt Freiberg und Mönchfeld unter www.freibergmoenchfeld.de zu finden

**Großes
Bürgerfest
am
25. September**

oder im Bürgerbüro zu erhalten.

Und wer jetzt denkt „Mensch, wenn ich das gewusst hätte ...“, der sei getröstet. Ab Juli 2004 gibt es eine weitere Förderrunde des LOS-Programms und dann sind wieder gute Ideen und konkrete Projekte zum Thema gesellschaftliche und berufliche (Re)Integration gefragt. Für Auskünfte und Beratung stehen Ihnen das Bürgerbüro, Frau Kinn, Frau Spurk und Herr Herzig (Tel. 8 49 46 92) sowie die städtische Koordinierungsstelle, Herr Timpe (Tel. 216-3860) und Herr Koning (Tel. 216-6753) gerne zur Verfügung.

Stadtteilmanagement, Ute Kinn



Kinder und Jugendliche im M9 – lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 2



Spurensuche

Wenn ich so durch mein Revier streife, kommen mir die merkwürdigsten Gerüche in die Nase. Mir fällt immer wieder auf, dass es viele wunderschöne Stellen sowohl in Mönchfeld als auch im Freiberg gibt, wo man verweilen möchte. Allein die Ausblicke ins Neckartal und auf den Max-Eyth-See, aber auch nach Zazenhausen und auf die Felder nach Kornwestheim erfreuen meine empfindsame Seele und besonders die meines Frauchens und Herrchens. Mich persönlich interessieren natürlich mehr die naheliegenden Spuren. Dabei fällt mir ein, dass ich mich noch gar nicht vorgestellt habe

Also: Ich bin Joschka der Freund aller Zwei- und Vierbeiner. Geboren bin ich im April 1998 in Düren (bei Aachen) in Nordrhein-Westfalen. Mit zehn Wochen haben mich meine Leute nach Stuttgart geholt. Im Stadtteil Freiberg bin ich aufgewachsen, hier habe ich meine erste richtige Heimat gefunden und fühle mich sehr wohl.



Von Anfang an habe ich mich für das Projekt „Die Soziale Stadt“ sehr interessiert und war begeistert von dem Engagement so vieler Freiburger und Mönchfelder. In den Klassenräumen des Eschbachgymnasiums haben sie Ideen und Wünsche zusammengetragen und aufgeschrieben. Sie haben Vorschläge erarbeitet, wie man unsere beiden Stadtteile verschönern und das Zusammenleben verbessern könnte. Junge Menschen, Frauen und Männer aller Altersschichten sind Ende des Jahres 1999 in die Aula des Eschbachgymnasiums geströmt, als die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung präsentiert wurden.

Ich hab es noch wie heute in der Nase, wie die Vertreter des Stuttgarter Gemeinderates und der Verwaltung, allen voran Bürgermeister Matthias Hahn die Beteiligten über den grünen Klee gelobt haben. Bei der Umsetzung und Realisierung der Vorschläge sollten alle realistischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Als damals

noch sehr junges Wesen habe ich sehr erwartungsvoll in meine und die Zukunft aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadtteile geblickt.

Vieles ist zwischenzeitlich geschehen, und ich will in meinen späteren „Spurensuchen“ noch einige Veränderungen intensiver beschnuppern.

Allerdings habe ich auf der anderen Seite die Spur einiger guter Bürgervorschläge verloren. Ist dieses Gefühl vielleicht der Grund dafür, dass die Zahl der Aktiven bei der „Sozialen Stadt“ ständig zurückgeht? Wo finde ich die damaligen kreativen Menschen wieder? Wie kann man sie anstupsen? Oder soll man gezielt nur noch solche Projekte in Angriff nehmen, bei denen eine direkte Betroffenheit vorhanden ist?

Manchmal wünsche ich mir, ich könnte mit meinen treuen und traurig erscheinenden Augen den einen oder anderen dazu bringen, wieder aktiv bei den Projektgruppen und Arbeitskreisen mitzumachen.

Die Witterung nach interessierten Bürgerinnen und Bürgern habe ich aufgenommen!

Bis zum nächsten mal, ein fröhliches Wuff, wuff



Euer Joschka

Entdecke den Schatz! (Be)such das M 9!

Das Kinder- und Jugendhaus M9 in Stuttgart Freiberg/Mönchfeld birgt Schätze für Kinder, die entdeckt werden möchten.

Was tun mit der Freizeit? Dies fragen sich viele Kinder. Zu Hause sitzen und fernsehen? Eltern haben darauf oft eine pauschale Antwort. Geh doch raus spielen. Auf jeden Fall soll die Freizeit der Kinder sinnvoll verbracht werden. Doch wo gibt es denn bitte entsprechende Möglichkeiten? Spielplätze?

Einige wissen es noch nicht, doch es ist tatsächlich so. Das Kinder- und Jugendhaus M9 hat vielfältige Angebote für Alle ab sechs Jahre. Und die gute Nachricht: Es kostet euch nur die Lust zu kommen.

Das Modell Kindereinrichtung hat sich gewandelt. Als eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Stuttgarter Jugendhaus e.V. haben wir den Auftrag und den Anspruch Kindern aus den Stadtteilen Mühlhausen, Freiberg und Mönchfeld die Möglichkeit zu bieten, ihre Freizeit in ihrer näheren Umgebung selbst zu gestalten und an Programmen, Projekten und Workshops in unserem Haus teil zu nehmen. Sport, Computer, Kino, Tanz, Theater, Disko, Jonglieren und Outdoor-Aktivitäten haben wir in unserem ständigen Angebot.

Basteln, Bauen und künstlerisches Gestalten sind substanzielle Bestandteile in unserer täglichen Arbeit. Spielen, Lernen und neue Erfahrungen mit der Umwelt und mit sich selbst zu machen sind sicher mit das Beste für den Zeitvertreib. Das Anregen und Fördern von individuellen Fähigkeiten und die Verstärkung sozialer Kompetenzen sind dabei unsere pädagogischen Grundlagen.

Nach einer längeren Umbauphase im vergangenen Jahr können wir sagen, dass sich die Mühe der Planung und der baulichen Umsetzung gelohnt haben. Wir bieten große helle Räume, neue und moderne Spielmaterialien für Drinnen und Draußen und eine Außenfläche mit Sportplatz, viel Rasen, Kletterwand und Grillstelle, die nur darauf warten, von Euch entdeckt und genutzt zu werden. Das Kinder- und Jugendhaus M9 befindet sich in ruhiger Lage in einem Wohngebiet zwischen Freiberg und Mönchfeld in einer grünen Anlage, die 10 000 qm umfasst. Das Haus ist auf 1700 qm komplett kindgerecht und auch behindertengerecht eingerichtet.

Marita Perschke

Unser Schatz steckt also in der Menge der Möglichkeiten. Wir haben die Zeit, Lust und auch den Raum, um für und mit Euch aktiv zu sein.

Auf der Schatzkarte findet Ihr uns hier:

Kinder- und Jugendhaus M9

Makrelenweg 9a
70378 Stuttgart
tel. 0711/843946
fax. 0711/849364
email: m9a@gmx.de

Öffnungszeiten:

für Kinder von 6 bis 12 Jahre
Dienstag bis Freitag
von 14.00 bis 18.00 Uhr,
für Jugendliche
Dienstag bis Donnerstag
von 15.00 bis 22.00 Uhr,
Freitag von 16.00 bis 22.00 Uhr,
Samstag von 17.00 bis 22.00 Uhr

Die Seele der Stadtteilbücherei: Giselheid Stein



Sie wohnt in Heumaden. Doch nicht nur ihr berufliches Herz schlägt für Freiberg. Wir können uns wirklich glücklich schätzen, daß wir seit 1995 Frau Stein als Leiterin unserer Stadtteilbücherei haben. Sie engagiert sich nicht nur voller Tatkraft für die Bücherei, sie gehört auch zu den Begründerinnen des „Internationalen Runden Tisches“ in Freiberg, ist im Redaktionsteam der Internationalen Stadtteilzeitung. Interessiert und engagiert nimmt sie Teil am Leben in unseren Stadtteilen. Selbst die unbequeme Zeit als der Kaufpark umgebaut wurde, hat sie nervenstark

relativ gut überstanden, trotz Dreck, Kälte und räumlicher Enge.

Geboren wurde Frau Stein in Teplitz-Schönau, am 13.2.1945, dem Tag des Angriffs auf Dresden. Bis in ihren Heimatort leuchteten die Brände. drei Monate nach ihrer Geburt wurde ihre Mutter vertrieben. Erst 1947 fanden sie in Bartenstein im Hohenlohischen eine dauerhafte Bleibe. Seit 1954 lebt Frau Stein in Stuttgart, hier ist sie im wahrsten Sinne des Wortes seßhaft geworden. Nach Abitur und Studium an der „Hochschule für Bibliothekswesen“ (heute „HDM Hochschule der Medien“) bekam sie nach dem Examen 1968 ihre erste Stelle in Botnang und heiratete. Nachdem sie 1972 und 1975 ihre Töchter geboren hatte, blieb sie einige Jahre zu Hause. Nach ihrer Scheidung stieg sie 1979 wieder in ihren Beruf ein. Ab 1993 leitete sie die kleine Bücherei im Anna - Haag Haus und kämpfte hier erfolgreich gegen die Auflösung.

In ihrem Gärtchen erholt sie sich von Bücherstaub und Besuchern. Doch trotz manchem Ärger, personellen Engpässen und all dem täglichen Kleinkram der nun mal anfällt, die Leiterin der Stadtbücherei Freiberg hat ihren Traumberuf gefunden und auch nach vielen Berufsjahren noch Spaß daran. Gerade hat sie ihr 25 jähriges Dienstjubiläum gefeiert.

Lange Zeit war sie neben dem Beruf in der Hospizarbeit tätig. Doch nachdem der erste Enkel geboren wurde hörte sie damit auf. Denn nun soll ihre Zeit den Lebenden gehören. Inzwischen ist sie stolze Oma von zwei Enkeln und hofft auf weitere von der zweiten Tochter, die gerade geheiratet hat.

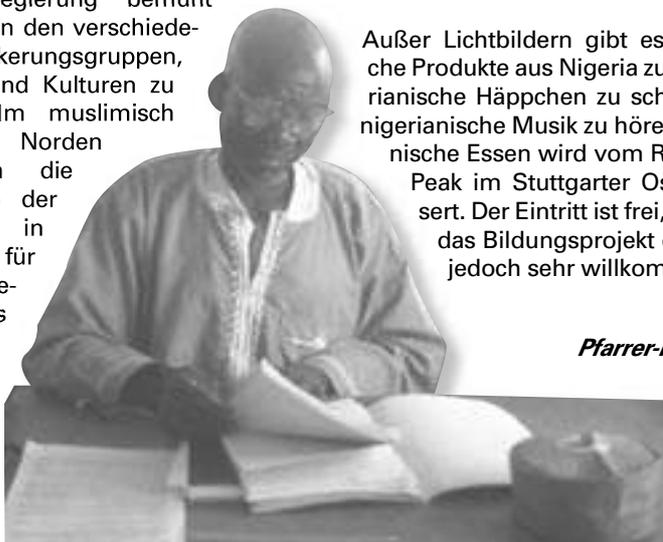
Durch ihren lebhaften und aufgeschlossenen Einsatz hat sie die Bücherei zu einem wichtigen Standort in Freiberg gemacht. Sie organisiert Lesungen und Ausstellungen, lädt zum Vergnügen der Zuhörer jedes Jahr Alfred Marquard ein. Wie viele schöne Stunden haben sie und ihr Team uns schon bereitet. Doch nicht nur für Erwachsene gibt es Lesungen, nein auch für die Kleinen ist gesorgt. Jeden Montagmorgen sind Lesepaten für Kinder ab vier Jahren da. Es gibt Märchen und spannende Geschichten für die Älteren und viele Programme für alle. Das sieht man schon aus dem langen Terminkalender.

Frau Stein ist eine Institution, die aus unseren Stadtteilen gar nicht mehr weg zu denken ist. Doch auch wenn sie mal in Ruhestand geht, bleibt sie sicher dem Stadtteil und seinen Menschen verbunden. Schließlich soll ja noch das Freiberg-Buch geschrieben werden, das wir schon lange planen.

Mareli Verderber

Sinnlicher Nigeria-Nachmittag im Bürgerhaus

Auge, Mund und Ohren spricht ein Nigeria-Nachmittag an, der am Samstag, 3. April, 15 Uhr im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld stattfindet. Im Mittelpunkt steht ein Missionsopferprojekt der evangelischen Kirchengemeinden Freiberg und Mönchfeld: Für die „Kirche der Geschwister in Nigeria“ (EYN). Pfarrer Koser-Fischer zeigt Dias von einem Besuch Anfang des Jahres im bevölkerungsreichsten Land Afrikas. Nigeria befindet sich mitten in einer spannungsreichen Entwicklung. Eine gewählte Regierung bemüht sich, zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Religionen und Kulturen zu vermitteln. Im muslimisch dominierten Norden macht sich die EYN (Kirche der Geschwister in Nigeria) für einen Friedensprozess stark und engagiert sich vor allem im Bereich der Bildung.



Außer Lichtbildern gibt es handwerkliche Produkte aus Nigeria zu sehen, nigerianische Häppchen zu schmecken und nigerianische Musik zu hören. Das afrikanische Essen wird vom Restaurant De Peak im Stuttgarter Osten gesponsert. Der Eintritt ist frei, Spenden für das Bildungsprojekt der EYN sind jedoch sehr willkommen.

Pfarrer-Koser-Fischer



Das neue Galerie-Jahr beginnt mit „Tausend und ein Männchen und mehr“

Am Sonntag, 4. April, 15 Uhr, beginnt das neue Galerie-Jahr in Mönchfeld. Die erste Ausstellung mit Werken von Erika Riemer aus Rohracker steht unter dem Motto „Tausend und ein Männchen und mehr“. Angesichts des großen Ausstellungsraums in der Mönchfelder Evangelischen Kirche hat sich Erika Diemer entschlossen, ihr Werk nahezu vollständig zu präsentieren. Zu sehen sind mehr als 30 Acrylbilder mit einem immer wiederkehrenden Motiv: Viele Männchen oder Figürchen aus Strich und Farbe, die nicht als Individuen erscheinen, aber auch nicht als graue, willenlos träge, verfügbare und verführbare Masse. Alter, Geschlecht, soziale Stellung, darüber gibt es keine Auskunft, aber es ist mit ihnen zu rechnen. Sie demonstrieren ein anderes Olympia auf Dächern, in Grüppchen fliegend, an Häuserwänden kletternd, auf Uhrzeigern sitzend. Die Männchen bleiben

unbeeindruckte Darsteller und erscheinen unversehrt und aktiv zur nächsten Bildgeschichte, als Friedensboten, die die Erde beschützen oder im schlichten „Engele flieg“, wo Kinder von Erwachsenen hochgezogen werden zur Illusion des Fliegens.

Auch in diesem Jahr wird es wieder Hauskonzerte geben. Inzwischen haben sich diese hochkarätigen Konzerte, von Frau Dr. Reimann kompetent geleitet und im kooperierenden Kollektiv der Artistengruppe organisiert, zu einem hochbegehrten Selbstläufer gemauert.

Die Musiker stehen zwar am Beginn ihrer Karriere und nehmen gern Probeauftritte für ihre anstehende Prüfung wahr, die größeren Gagen sind aber noch nicht realisiert. Das erste Konzert Mitte März fand noch im wärmeren Gemeindehaus statt. Wenn die Frühlingssonne zu wirken beginnt, ist der Kunstraum Kirche wieder der Ort des künstlerischen Geschehens. Hier wird auch im Ambiente von interessanten Bildern das nächste Konzert am Sonntag, 25. April, 15 Uhr, sein.

Franz Drexler



ab 4. April zu sehen: „Tausend und ein Männchen und mehr“

Neues vom KULTURKREIS Freiberg - Mönchfeld

Auch in diesem Jahr sorgen die guten Geister des Kulturkreises wieder für ein großartiges Programm. Schwungvoll ging es beim Neujahrskonzert los mit dem virtuos und fröhlichen „Blechbläserensemble Stuttgart Consort“. Mitgerissen und aufgemuntert hätte das Publikum gern noch länger dem abwechslungsreichen Programm zugehört. Einer der Höhepunkte war sicher der röhrende Urton der größten und ältesten Tuba, in der der

Bläser selbst gut Platz gehabt hätte. Weiter ging es am 29.02. mit Jusuf Gulevski „Hier wohnt T.T. - ein Mann aus Makedonien“. Die Geschichte eines Mannes in der Emigration, der zwar sein Leben gerettet hat, doch innerlich stirbt - vor Heimweh, Sehnsucht nach seiner Familie und der Isolation in Deutschland. Ein Schicksal, mit dem er nicht allein ist, das viele mit empfinden können, die wie er die Heimat verlassen mußten.

Weibliche Hormone ließen die Männer kalt

Auftakt der Vortragsreihe der EPG Gesundheit im Rahmen der Sozialen Stadt. Am 11.2. sprach der Freiburger Gynäkologe Dr. Herbert Elischer im Bürgerhaus zum Thema „Hormone im Leben der Frau“ und „Inkontinenz“. Der volle Saal mit 50 Personen zeigte, wie groß das Interesse an diesen Themen ist. Außer dem Vortragenden und mir waren keine Männer da. Schade, es hätte auch ihnen gut angestanden, wenn sie etwas mehr über den weiblichen Körper erfahren hätten. Leider fehlten auch die jungen Frauen, für die das Thema Verhütung und Menstruation sehr informativ gewesen wäre. Die Anwesenden kamen in den Genuß eines fundierten, sachlichen und interessanten Vortrags, in dem ein weiter Bogen hormoneller Wirkungen von der Pubertät bis ins hohe Alter gespannt wurde. Ausführlich ging Dr. Elischer auf die teilweise sehr umstrittenen Fragen der Hormonbehandlung ein, die in letzter Zeit zu großer Verunsicherung führte, und sorgte für Klarheit und Erleichterung. Sehr einfühlsam und kompetent nahm sich Dr. Elischer des Tabuthemas Inkontinenz an, wofür man ihm nicht dankbar genug sein kann. Denn diese Störung ist wesentlich häufiger als man denkt und für die Betroffenen eine schwere körperliche, soziale und seelische Behinderung. Lebhaft ging es in der anschließenden Fragestunde zu. Es wurden spezielle Fragen offen und erschöpfend beantwortet. Dr. Elischer wird auch in Zukunft gern Vorträge für die Veranstaltungen der EPG Gesundheit halten. Danke Dr. Elischer! Bitte beachten Sie die Termine der Vorträge im Mai und Juni auf der Rückseite.

Dr. Emmerich Verderber

Neu – Neu – Neu – Neu – Neu

Seit wenigen Tagen gibt es endlich einen „Gesundheitsführer“ für Freiberg und Mönchfeld. Das Falblatt, das in Praxen, Apotheken, in den Altenheimen und im Bürgerbüro ausliegt, informiert über alle Gesundheitsangebote, angefangen von Gesundheitsport bis zu speziellen Angeboten für Senioren. Auch Dienstleister wie Ärzte, Apotheken und Ambulante Pflege sind aufgeführt.

Faschingsbrunch sorgte für volles Bürgerhaus

Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld veranstaltete in diesem Jahr zum ersten Mal einen Faschingsbrunch, der vom Runden Tisch Mönchfeld und vom Internationalen Runden Tisch Freiberg organisiert wurde. Mehr als 200 närrische Bürgerinnen und Bürger fanden den Weg ins neue Bürgerhaus, wo es für jeden ein reichhaltiges internationales und schwäbisches kaltes und warmes Büffet gab. Etwas Besonderes war der edle Sekt mit dem Etikett des Runden Tisches Mönchfelds.

Auf LOS geh's los in die 2. Runde

1. Juli 2004 – 30. Juni 2005
Neue Ideen sind gefragt



Das soll erreicht werden:
– Berufliche Qualifikation
– Soziale Integration

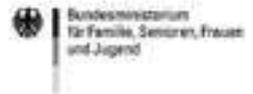
Interesse?

Kontakt: Stadtteilmanagement
„Soziale Stadt“, Tel. 8 49 46 92 oder

buergerbuero@freibergmoenchfeld.de
Adalbert-Stifter-Str.9, 70437 Stuttgart,
montags von 11 – 12, 14 – 17 Uhr und
mittwochs von 16 – 19 Uhr oder:

Städtische Koordinierungsstelle,
Herr Timpe, Tel. 216-3860,
jochen.timpe@stuttgart.de

LOS



Ein Bauwagen namens Regenbogen

Seit Mitte Februar steht ein Bauwagen vor dem Bürgerhaus. Bis Ostern soll er zu einem Second-Hand-Laden umgebaut sein und einen Regenbogen-Anstrich bekommen. Angeboten werden Kleidung, Bücher, Spielsachen usw.. Betrieben wird der Bauwagen von einer Frauengruppe, die sich am 25. Februar im Bürgerhaus vorstellte. Die Frauen kommen aus vielen Nationen, darunter Türkei, Deutschland, Sri Lanka, Somalia, Eritrea. Zu den Möglichkeiten, die sich den Frauen bieten, gehören Computerkurse, Handarbeiten, handwerkliche Tätigkei-

ten, Fortbildungen in verschiedenen Arbeitsbereichen. Falls Sie (nur Frauen!!!) noch Lust haben, bei UNS mitzumachen, dann rufen sie uns an. Sie erreichen Serap Aydin unter Tel. 44 00 759-11 und Conny Boob unter 44 00 759-12.



Adi Gökusayi olan araba (Ein Bauwagen namens Regenbogen)

Subatin ortasından beri Bürgerhausun önünde bir araba duruyor. Paskalyaya (Ostern) kadar bu araba gökkusagi rengine boyanacak ve Second-Hand-Laden (ikinci el satışı) haline getirilecektir. Burada elbise, kitap, oyuncak vs..... satılacak. Bu arabanın işletmecileri ise kendisini bizlere 25 Subatta Bürgerhaus'da tanıtan bir Kadingurubu. Gurubun üyelerini Türkiyeli, Almanyali, Sri Lankali, Somaliali ve Eritreali kadınlar olusturuyor. Kadınlara sunulan imkanlar ise, bilgisayar kurslari, el isleri, küçük el sanatları, cesitli meslek dallarında eğitimler. Eger ilgi duyuyorsanız (sadece kadınlar için!!!) Lütfen bizi arayınız Telefonnumaramız Serap Aydin 4400759-11, Conny Boob 4400759-12.

Строительная машина по имени „Радуга“.

С середины февраля перед бюргерхаузом (Bürgerhaus) стоит строительная машина. До пасхи она должна быть перестроена в магазин Second Hand и будет окрашена в цвета радуги. Будут предлагаться одежда, книги, игрушки и т.д. Это предприятие будет вести женская группа разных национальностей, а именно из Турции, Германии, Шри-Ланки, Сомалии, Эритреи,

которая представлялась 25 февраля в бюргерхаузе. К возможностям, которые предоставляют женщинам, принадлежат компьютерные курсы, ручные работы, ремесленная деятельность и повышения квалификации в различных направлениях. Если у Вас (только для женщин!!!) есть желание участвовать в этом предприятии, тогда звоните нам, Серап Айдин по тел. 44 00 759-11 и Конни Бооб по тел. 44 00 759-12.

Bücher und mehr beim „Tag des Buches“

Ein buntes Programm war beim ersten „Tag des Buches“ im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld geboten. Ein reichhaltiges Repertoire an Lesungen und Vorträgen zog die Zuhörerschaft in ihren Bann. Vom Vortrag „Leselust bei Kindern wecken“ über

Stadtteilchroniken bis hin zu spannenden Lesungen, wie der der Stuttgarter Autorin Beate Rygiert, die ihr Buch „Die Fälscherin“ vorstellte, war alles geboten.

Bücher wurden vorgestellt und Vorträge wurden gehalten, so zum Beispiel vom Freiburger Günther Sauter, der einen Vortrag über seinen Stadtteil und dessen Geschichte hielt.

Besucher spontan auch noch einige Lieder auf der Mundharmonika zum Besten.

Kinder kamen mit dem Bastelangebot, zahlreichen Bilderbuchshows und dem Kinderschminken ebenfalls auf ihre Kosten. Gespannt lauschten sie der Mär-

Als es ums Basteln ging, waren nicht nur die Kinder voll dabei. Im Bastelzimmer malten und klebten Kleine und Große was das Zeug hielt. Die selbstgebastelten Mal-mappen und farbenreichen Bilder durften die Künstlerinnen und Künstler mit nach Hause nehmen.



chen Erzählerin Maud Lange. Frau Lange fesselte die Kleinen mit rhetorischem und erzählerischem Höchstniveau. So manches Kind wünschte sich diese Erzählerin ans abendliche Bett. Die Bilderbuchshow

Wer die Schwabenmetropole bisher für verschlafen hielt, wurde bei der Lesung der „Sisters in crime“ zum „Tatort Stuttgart“ eines besseren belehrt. Ob am Max-Eyth-See oder auf dem Pragfriedhof, vor der Oper oder im Rosensteinpark – in den Stuttgart-Krimis der „Sisters in crime“ wurde gemordet, erpresst und bestochen nach allen Regeln der kriminalistischen Kunst. Zum Bedauern vieler Gäste wurden die Morde nicht aufgedeckt, so dass im Raum die Spannung erhalten blieb.

Sicher werden viele das im Herbst erscheinende Buch der Hobbykriminalisten erwerben und auf die gemeinsame Suche nach den Tätern gehen.



Seine einfühlsame Beschreibung ließ die Gäste an der gesellschaftlichen Veränderung im Stadtteil teilhaben und unterstrich die Bedeutung des multikulturellen Miteinanders. Mareli Verderber stellte Bücher vor, die über Lebensgeschichten während und nach dem Krieg berichten. Hierzu gehörte unter anderem das Buch „Hanna, Kolka, Ast und andere“ von Fritz Kaspar, das die Geschichte der Stuttgarter Jugendlichen erzählt, die Widerstand gegen das Naziregime leisteten. In eigenen Büchern von Mareli Verderber, wurde deutlich, dass Mut und Zivilcourage heute so gefordert sind wie vor 60 Jahren.

Die Hofenerin Gitta Benasseni las aus ihrem Buch „Das Dorf“ vor, indem sie ihre Kindheit und das Leben in Hofen beschreibt. Frau Benasseni entführte die Zuhörer in den geschichtlichen Wandel eines traditionellen Ortes, der sich den gesellschaftlichen Wandlungen stellt. Untermalt wurde die Lesung von Hans Zwinz mit der Mundharmonika. Von der musikalischen Einlage inspiriert, gab anschließend ein

zu „Frau Holle“ bildete für die Kinder einen brillanten Gegensatz und dokumentierten die Eindrücke von Tradition und Medienwelt.

Am Büchertisch, wo Bücher wie „Das Sams“, „Pippi Langstrumpf“ und viele andere zum Schmökern einluden, herrschte großer Andrang.

Einen echten Höhepunkt des Abends bildete die Lesung des Alt-OB Manfred Rommel aus seinem neuesten Buch „Das Land und die Welt“. Er begeisterte das Publikum mit Anekdoten rund um die schwäbische Eigenart, die Politik, d e n



Oberbürgermeister Manfred Rommel begrüßt sein Publikum

Das Ärgernis

Schlaflos in der „Suttnerstrasse“

Zuerst kommen die ohne Auto. Von der Haltestelle Suttnerstrasse sind es nur wenige Schritte bis zur Lila-Telefonsäule an der Balthasar-Neumann-Strasse. Ein paar Telefonate und wenig später kommen die mit den Autos. Bis dahin waren die ersten schon bei der Tankstelle und haben sich eingedeckt mit Getränken.

Die Verpflegung kommt mit den Autos vom bekannten Fast-Food-Lieferanten mit dem gelben M. Der Abend kann beginnen. Was für die Jugendlichen ein lustiger Abend ist, wird für die Mieter, die im unmittelbar gelegenen Block wohnen, zum Alptraum. Vielleicht greift eine Mieterin irgendwann in der Nacht, mal gegen 1 Uhr, mal später, zum Telefon und ruft bei der nahegelegenen Polizeiwache an. Wenn die Polizei da ist, sind die Ruhestörer längst verschwunden. Sie kennen das Spiel. Ab in die Büsche und hinter die Garagen.

Kaum ist das Polizeiauto weg, kann die Party weitergehen. Am nächsten Tag wird, wie an all den anderen Tagen, Heinz A. den nächtlichen Müll auflesen. Der Rentner geht auf die 80 zu.

So geht das seit Jahren schon, und weil das so ist, stossen die

Anwohner zwar überall auf Verständnis für ihre Situation, aber niemand scheint in der Lage zu sein, für Abhilfe zu sorgen.

ation:

Irgendwann Mitte der 90er Jahre haben Jugendliche, die an der Balthasar-Neumann-Strasse wohnten und nicht selten türkischen, italienischen und arabischen



Migrationshintergrund haben, den Kreuzungsbereich Balthasar-Neumann-Strasse/Suttnerstrasse zu ihrem Treffpunkt gewählt. Da ist die Nähe zur Haltestelle und zur

Tankstelle. Da gibt es viele dunkle Ecken und die Telefonsäule. Dumm nur, dass die Schlafzimmer des unmittelbar gelegenen Blocks Suttnerstrasse 1 – 3 keine zehn Meter entfernt liegen. Die Treppe, auf der man erst lagerte, gibt es schon lange nicht mehr. Trotzdem besitzt der Treffpunkt bis heute eine magische Anziehungskraft. Zu den Jugendlichen von einst, die heute mit Autos von ausserhalb kommen, gesellen sich neue Jugendliche, die teils in der Nähe wohnen, teils mit der U 5 aus Rot und der weiteren Umgebung kommen. Nach

Auskunft der Polizei und der Mobilien

Jugendarbeit handelt es sich nicht um eine feste Gruppe, sondern um verschiedene kleine Gruppen, die bisher alle Versuche erfolgreich abgewehrt haben, sich von hier vertreiben zu lassen.



Vergebliche Versuche

Stefanie Sauter und Jürgen Flohr bedauern, dass sie als Polizeibeamte in ihren Möglichkeiten beschränkt sind. „Wir können nur reagieren, wenn die Anwohner anrufen“, geben sie zu bedenken. Und sie könnten auch nichts machen, wenn die Jugendlichen darin einen Spaß sehen, die anrückende Polizei ins Leere laufen zu lassen. „Wir kennen das Spiel“, sagt die Polizei. Nicht bestätigen können sie die Beobachtungen der Anwohner, dass vor ihren Fenstern mit Rauschgift gedealt wird. Eine Razzia im Herbst letzten Jahren sei erfolglos geblieben. Flohr und Sauter wünschen sich ein stärkeres Engagement der Mobilien Jugendarbeit. Die verweist auf die Ergebnisse einer Handlungsfeldkonferenz im vergangenen Jahr. „Wir hatten eine Putzaktion geplant und vorbereitet und die Jugendlichen gebeten, es mal mit einem anderen Standort zu probieren,“ erinnert sich Boris Spiegel. „Leider kam uns die städtische Reinigung um einen Tag zuvor und vom nahen Aldi-Parkplatz seien

die Jungs auch wieder vertrieben worden,“ bilanziert der Sozialarbeiter.

Neue Ideen

Jetzt sollen neue Ideen und Angebote die Jugendlichen weglocken. Fußball um Mitternacht in einer Sporthalle oder verlängerte Öffnungszeiten an zwei Abenden im Jugendhaus M9 sind im Gespräch. Vielleicht könnte auch „NIKO“ Abhilfe schaffen. Hinter der Abkürzung verbirgt sich das Projekt „Niederschwellige Kontaktstelle“ der Mobilien Jugendarbeit. Es setzt bei dem Hauptproblem der Jugendlichen an: Sie haben nachts viel Zeit, weil sie mangels Arbeit oder Ausbildung nicht morgens aufstehen müssen! Bei „NIKO“ hat übrigens jeder Interessierte aus Freiberg und Mönchfeld die Möglichkeit, sich für die Belange der Jugendlichen zu engagieren.

Wie geht es weiter?

Die Anwohner setzen mehr auf den neuen Revierleiter aus Zuffenhausen, der dem neuen Polizeiposten Freiberg vorsteht. Im Bezirksbeirat jedenfalls haben der neue Revierführer und sein Stellvertreter versprochen, sich des Problems anzunehmen und Abhilfe zu schaffen. Und wenn das nicht hilft? „Dann gehen wir auf die Strasse,“ droht Ruth Gunia, die engagierte Vorsitzende des Bürgerhausvereins. Wer sich daran erinnert, wie schnell der Verein 2328 Unterschriften für den Erhalt des Polizeireviers gesammelt hatte, wird am Ernst der Ankündigung nicht zweifeln. Noch einen Sommer mit schlaflosen Nächten wollen die Anwohner nicht hinnehmen. Noch bleibt Zeit zum Handeln...

Markus Herzig

Уже почти 10 лет молодые люди регулярно собираются на улице между остановкой „Суттнерштрассе“, бензоколонкой и жилым кварталом „Суттнерштрассе 1-3“. Так как эти „собрания“ продолжаются до поздней ночи и вызывают в большинстве случаев шум, жители разумеется жалуются, но до сих пор напрасно. Речь идет о молодых людях, бывших жителях Фрейберга, которые теперь приезжают на машине, но также и о молодежи, которая прибывает на метро из Рота и Цуффенхаузена. Представлены молодые люди всех наций, немцы так же, как и турки, итальянцы, арабы, экс-югославы и переселенцы из бывшего СССР. До сих пор все попытки убедить молодых людей поменять их место встречи не удалась. Теперь районные учреждения, такие как дом молодежи и ЁМобильная работа с молодежью (Mobile Jugendarbeit), ставят на успех новых идей, например полуночный футбол, продленные часы работы в доме молодежи и „НИКО“. За сокращением скрывается проект ЁМобильной работы с молодежью, который должен повысить шансы молодых людей приобрести профессию. При неудаче мероприятий жители угрожают демонстрациями. Однако, еще есть время к действию.



Die
Si-
tu-

Müll – wohin das Auge nur blickt!

Was Frauen bewegte!

Der Internationale Frauentag, lockte viele Frauen, aber auch Männer und Kinder am 7. März ins Bezirksrathaus Mühlhausen, wo ab 11 Uhr ein vielfältiges Programm geboten war mit Brunch, Lady-Tee, Wein-Führung, Tanzvorführungen, „Nordic Walking“ und verschiedenen thematischen Vorträgen von „Mädchensozialisation bis Ernährung. Für die Organisatorinnen, die „Frauen für einen lebendigen Stadtbezirk“ (FELS) ist der Frauentag kein Kampftag der Emanzipation sondern ein „Mottotag für die ganze Familie“, so die Sprecherin Heike Funk.



Wer geht schon freiwillig in die Schule!

Am Nachmittag in die Schule? Warum nicht, wenn auf dem Lehrplan statt Mathe und Deutsch Trommeln oder Fussball steht. Damit die Stunden auch tatsächlich stattfinden können, sucht die Bertha-von-Suttner-Realschule Menschen, die Zeit und Lust haben, ihr Können (z.B. Trommeln, Fussball oder Basteln, Musik ect.) an Schülerinnen und Schüler am Nachmittag weiter zu geben. Ob nun Bastel- oder Hobbygruppen, sportliche Aktivitäten, musische Angebote, Gesellschaftsspiele, Hausaufgaben- oder Bücherkistenbetreuung – der Fantasie sind fast keine Grenzen gesetzt. Eine Aufwandsentschädigung kann gewährt werden. Interesse geweckt? Dann sollten Sie sich mit der Schulleiterin, Frau Gerhardy in Verbindung setzen. Sie freut sich unter Tel. 84 10 32 auf Ihren Anruf.

„Das Licht des Tempels“

Einen Diavortrag mit dem ungarischen Kunsthistoriker Gabor Pap über den berühmten Tempel von Wart mit seinem besonderen Lichtspiel veranstaltet der ungarische Kulturverein „Sonnenblume“ am Freitag, 30. April, 20 Uhr, im Gemeindehaus St. Laurentius in Freiberg. Der Tempel in Wart an der Grenze zum Burgenland in Österreich, Slowenien und Ungarn, wurde im Jahr 840 n. Chr. errichtet als die Ungarn in das Karpatental kamen. Eine Besonderheit der Konstruktion ist der Lichteinfall durch die Kuppel, der die Wirkung der Fresken unterstützt. Das Licht „erzählt“ auf seiner Wanderschaft mit der Sonne die Geschichte des Heiligen Kristof, die von Aquila Janos Mahler bis heute beeindruckende Fresken festgehalten wurde.

Vom Eisernen Vorhang bis zur Europäischen Union

Am 1. Mai tritt Ungarn der Europäischen Union bei. Aus diesem Anlass zeigt der Ungarische Kulturverein „Sonnenblume“ im Mai in einer Ausstellung in der Stadtteilbücherei Freiberg Exponate und Zeitdokumente aus der Zeit des Kommunismus von 1945 bis heute. Die gezeigten Dokumente sind echt und stammen aus Ungarn und der ehemaligen DDR. Feierlich eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch, 5. Mai, 19 Uhr.

Kontaktbüro für Arbeitssuchende

Seit 4. März bietet die Mobile Jugendarbeit eine Anlaufstelle für Arbeitssuchende. Jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr und donnerstags von 10 bis 13 Uhr können Interessierte jeden Alters im Bürgerhaus nach freien Stellen suchen, Bewerbungen schreiben und Informationen zur Ausbildung und Arbeitsplätzen bekommen. Das Kontaktbüro wird betreut von MitarbeiterInnen der Mobilen Jugendarbeit Freiberg/Mönchfeld und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Arbeitssuchende werden bei den unterschiedlichen Belangen unterstützt, beraten und bei der Stellensuche betreut. Ein Café ist in Betrieb, so dass auch für das leibliche Wohl gesorgt ist. Schauen Sie doch mal vorbei! Vielleicht möchten Sie sich auch engagieren, haben Zeit und Lust, uns und die Mitbewohner zu unterstützen? Dann rufen Sie uns doch unter Tel. 84 38 74 an. Oder haben Sie vielleicht kleinere Jobs im Stadtteil zu vergeben oder kennen jemanden? Wir freuen uns über jede Hilfe und Information.

Is arayanlar icin basvuru bürosu

Mobile Jugendarbeit 4 Mart ´tan beri is arayanlarin basvurabilecegi bir büro acti. Burasi is arayan herkese, Bürgerhaus´da basvuru yazisi yazmak, meslek egitimi ve isyeri bulmakla ilgi bilgiler toplayabilmek icin aciktir. Büro saatleri Sali günleri 15.00 ile 18.00, Persembe ünleri ise 10.00 ile 13.00 dir. Burasi Mobilejugendarbeit calisanlari ve Freiberg/Mönchfeld`te yasayan gönüllü insanlar tarafinda isletilmektedir. Is arayanlara burada çok yönlü yardım etmeye calisilacaktır. Bu saatlerde acik olan Cafe´de yemek ihtiyaclarinizida giderebilirsiniz. Elbette sizlerde bize yardım edebilirsiniz bu durumda lütfen su telefonnumarasinda bizi arayiniz. Numara 0711-843874. Yada calismak icin birilerini ariyorsaniz tabii ki bu durumlardada bizi arayabilirsiniz. Bize vereceginiz her türlü bilgi ve yardım bizi çok sevindirecektir.

Посредническое бюро для ищущих работу во Фрейберге/Мёнхфельде.

С 4 марта ЁМобильная работа с молодежью (Mobile Jugendarbeit) предлагает место встречи для ищущих работу. В бюргерхаузе (Bürgerhaus) заинтересованные всех возрастов могут каждый вторник с 15 до 18 ч. и по четвергам с 10 до 13 ч. искать свободные рабочие места, писать заявления и получать сведения об образовании и рабочих местах. В посредническом бюро работают сотрудники ЁМобильной работы с молодежью районов Фрейберг/Мёнхфельд, а также общественные работники. Ищущие работу поддерживаются в их интересах, их консультируют и заботятся о поиске рабочего места. Есть кафе, так что организаторы позаботились и о физическом благе. Так-что можете просто заходить! Может быть, Вы также хотели бы принять активное участие, у Вас есть время и желание поддержать нас и сограждан? Тогда просто звоните нам по тел. 84 38 74. Или у Вас есть малооплачиваемые рабочие места в районе или Вы знаете кого-нибудь кто их может предоставить? Мы будем рады каждой информации или помощи.

Ein neues „Mekka“ für den Gesundheitssport

Seit 13. März ist es geöffnet, aber richtig eröffnet wird es erst am 2. April um 16 Uhr in Anwesenheit von OB Dr. Schuster: Das neue Bewegungszentrum des TV Cannstatt auf dem Schnarrenberg. Am 3./4. April findet von 10 - 17 Uhr ein Tag der offenen Tür statt.

Die Begeisterung über das neue Ambiente war groß. Seit diesem Termin sind Laufbänder, Ellipsentrainer, Fahrrad – und Ruderergometer, Kraftmaschinen für Rücken – Bauch und Ganzkörpertraining für den Ausdauer – und Kraftsport in ständigem Betrieb. Die alten wie auch die schon neuen Mitglieder sind des Lobes voll über die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten des Neubaus.

Der neue, modernere Umbau beinhaltet auch neue, außergewöhnliche Konzepte.

Mit einem AKTIV-PLUS-Programm setzt der Turnverein Cannstatt einen besonderen Akzent im neuen BZ. AKTIV – PLUS beinhaltet zwei Schwerpunkte. Zum einen den Bereich Wellness, zum anderen steht der so wichtige Gesundheitsbereich im Vordergrund. Unter dem Motto: Bonuspunkte für die Gesundheit sammeln, bietet der TVC mit AKTIV – PLUS allen Aktiven und Gesundheitsbewussten eine breite Palette von Kursen die Hilfe geben, fit machen und neue Lebensqualität spüren las-

sen. „Die Gesundheitskurse sind Reha -Kurse“ so Heike Mayr – Dipl. Sportwissenschaftlerin – „ die z.B. Bandscheibensport, Hüft – und Kniegymnastik, Diabetessport oder auch Venensport beinhalten“. Bis 18. April wird das AKTIV-PLUS-Programm zum Schnuppern angeboten – gratis ohne Aufnahmegebühr!

Im Wellnessbereich werden Yoga, Tai Chi, Vital- und Wirbelsäulengymnastik, aber auch Pilates und Power Yoga Gymnastik sicher eine Vielzahl von Teilnehmern ansprechen. Ein weiterer Pfeiler stellt der Kurs für Rückenschule dar. Eine großzügig angelegte Saunalandschaft lädt zur Entspannung ein. Doch damit nicht genug!

Mit FIT – KIDS gibt es einen neu konzipierten Kurs bereits für die Jüngsten. Angesprochen werden Kinder von fünf bis elf Jahren, die an Übergewicht leiden.

Ebenso neu im zukünftigen Programm ist die in Planung stehende Rückbildungsgymnastik.

„Sportlich verwöhnt“ werden die Aktiven von einem Personalstamm, der für Qualität steht. Diplom – Sportlehrer, Sporttherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer sowie Physiotherapeuten stellen ihr fachliches Know-how ganz in den Dienst der Kunden. Der Turnverein Cannstatt trägt somit zurecht die Auszeichnung „ Pluspunkt Gesundheit. DTB.“

Infos unter: Tel. 52 08 94-70 o. -60

In der Ruhe liegt die Kraft - die Tai-Chi-Chuan Gruppe in Freiberg

Im September letzten Jahres begann in Freiberg eine kleine Gruppe von Frauen Tai-Chi unter fachlicher Anleitung zu üben. Tai-Chi, eine besondere Bewegungsart aus China, deren Entstehung man bis vor einigen Jahren für das 12. Jahrhundert angenommen hat, wurde in Europa erst in den 70er Jahren populär. Nach heutiger Forschung gehen die Urformen des Tai-Chi aber noch viel weiter zurück.

Tai-Chi stellt die „Urkraft alles Möglichen“ dar und ist in seiner ursprünglichen Bedeutung eine waffenlose Kampftechnik. Zum einen hat es die Selbstverteidigung zum Ziel, zum anderen die Selbsterfahrung. Dabei geht es darum, dass die „zehntausend Dinge“, die uns tagtäglich umgeben, stets im Gleichgewicht gehalten werden. Es geht um eine Balance von gegensätzlichen, doch einander ergänzenden Kräften, Yin und Yang, zusammengefasst zum „Ein-und-Allem“ in einem Kreis. Das Zusammenspiel von geistiger und körperlicher Disziplin, so glauben Tai-Chi-Übende, fördere die Gesundheit und verlängere das Leben.

Die Tai-Chi-Bewegungen werden nicht in ihrem natürlichen Tempo, sondern langsam wie in Zeitlupe ausgeführt. Diese Langsamkeit ist der Weg zur inneren Ruhe. Auf diesem Weg wird Wachheit für das Äußere, aber auch für das Innere gefördert, und zwar so weit, bis sich ein Zustand der Sammlung einstellt. Durch die langsamen Bewegungen wird der gesamte Bewegungsapparat in einer sehr behutsamen und sanften Weise angesprochen. Der Körper gewinnt an Leichtigkeit, Biegsamkeit und Kraft, das Halten des Gleichgewichts verbessert sich, die Bewegungen, auch im Alltag, verlaufen koordinierter, der Atem wird ruhiger und tiefer.

Die Freiburger Tai-Chi-Gruppe üben mittwochs um 17 Uhr im Gemeindesaal St. Laurentius, Max-Brod-Weg 4. Zum Schnuppern sind Frauen und Männer jeden Alters eingeladen.

Bozena Schmid

Duyuru

Gazetemizde çok acele metinleri türkceye çevirecek kişilere ihtiyacımız var. Bunun için yeminli tercüman olmanız gerekmektedir. Sadece bazı duyurularımızın anlaşılabilir ve doğru bir şekilde çevirebilecek yeteneğinizin olması yeterlidir. İlginiz var ise lütfen bizi
Tel. 8 49 46 92 arayınız

Bewegungszentrum

Tag der offenen Tür

3./4. April 2004

von 10 - 17 Uhr

...mehr Infos unter Tel. (07 11) 52 08 94 70

TV Turnverein Cannstatt 1846 e.V.

Am Schnarrenberg 10
70376 Stuttgart
Tel. (07 11) 52 08 94 60
Fax (07 11) 52 08 94 63

Lokaltermin

Fast vier Stunden war eine Gemeinde-ratsdelegation der SPD unter der Leitung von Fraktionschef Manfred Kanzleiter Ende Februar im Stadtteil unterwegs. Sie informierten sich über die Situation im Kaufpark, die Idee einer Kindertagesstätte im Wohnstift Mönchfeld, die U-5-Verlängerung und die Folgen für die Fun-Park-Planung sowie über die Internationale Stadtteilzeitung. Mit dabei war auch der neue Technikbürgermeister Dirk Thürnau, der zum ersten Mal den Stadtteil der „Sozialen Stadt“ unmittelbar kennenlernte.

Über den Verlauf des Projekts „Stadtteilzeitung“ informierte abschließend die Chef-

redakteurin Mareli Verderber. Ständen zu Beginn Berichte über die Aktivitäten des Bürgerbeteiligungsprozesses Soziale Stadt im Vordergrund, so liege heute nach elf Ausgaben der Schwerpunkt darauf, die Bürger/innen mit der Geschichte des Stadtteils vertraut zu machen und über aktuelle Ereignisse in beiden Stadtteilen zu berichten. Zur Frage der Übersetzung vertrat die Chefredakteurin mit Nachdruck die Position, dass es den ausländischen Mitbürgern hilft, wenn sie kurz gefasste Übersetzungen von Artikeln der Stadtteilzeitung zu Hilfe nehmen können, um den Gesamthalt der Stadtteilzeitung zu verstehen.

Sophie Käser



Gruppenfoto nach dem Besuch des Kaufparks: Die Delegation der SPD-Gemeinderatsfraktion mit Vorstandsmitgliedern der Kaufpark Werbegemeinschaft und Stadtteilmanagerin Ute Kinn.

„Suttnerstrasse`de uykusuz geceler“

Yaklasik on senedir gencler süre-kli olarak Suttnerduragi, Benzinlik ve Suttnerstr. 1-3 Blokklar arasinda toplaniyorlar. Bu bulusmalar gece gec vakitlere kadar sürdüğü için ayrıca çok gürültü yaptiktalari, ve bu cevreyi attiklari çöplerle kirlettikleri için ,bölge sakinleri bundan büyük rahatsızlık duyuyorlar. Fakat bugüne kadar bu sorunu çözmek için hiçbir care bulunamadi. Burada toplananların cogu eskiden Freiberg`de oturmus, ama buarada buradan göçmüş olan, simdi ise oturduklari yeni bölgelerden buralara arabayla veya U-Bahn`la Rot veya Zufenhausenden gelenler olusturuyor. Iclerinde her milletten gencler var alman olduğu gibi türkiyeli,italyan, arab,eski yugoslavya mittelterinden vede rus kökenli almanlarda bulunuyor. Bu güne kadar onlari baska yerlere yönlendirme cabalari hicbirsey getirmede. Konu ile Markus Herzog`ın raporou:

Stefanie Sauter ve Jürgen Flohr Polislerin bu durumda hicbirsey yapamadigi için çok üzülüyorlar.Polisler biz sadece rahatsız olanlar bizi ararlarsa ancak birseyler yapabiliriz diyorlar. Vede tabiki birsey yapamiyorlar çünkü yaklasan polislerin geldiklerini gören gencler zamanında buradan kaybolmayı artık bir eglence haline getirmisler. Yanliz genclerin burada uyusturucu sattigi

iddalari kanitlanmamistir. Çünkü poli-sin sonbaharda yaptigi aramalarda hicbirsey bulunamamistir. Flohr ve Sauter bu konu ile Mobile Jugendarbeit`tan daha dolayli ilgilenmesini bekliyorlar. Boris Spiegel ve Sozialcalisanlara göre ise gecensene tasarladiklari bazi projelerden birtanesi olan temizlik eylemini örnediginde, belediyenin bir gün önce yaptigi temizlikten dolayi nasıl gerceklenmedigini vurguluyorlar Yada Aldi nin olduğu kisimda temizlik öncesi cocuklar buradan kovulduklari için olay gerceklesmemis .

Yeni fikirler

Simdi yeni fikirlerle bu gencleri buradan uzaklastirmaya calisilacak. Örnegin gece yarisi bir Sporsalonunu tutup burada geceyarisi futbolu yapilacak, yada Genclikevinin kapanis saatinin haftada ikigün uzatilmesi konusuluyor. Belkide bu konuda“ NIKO“ yardimci olabilir. Mobile Jugendarbeite ait olan bir kurum. Bu arada tabiiki bu kurumlar sorunu kökünden ele alabilirler. En büyük sorun cogunlugunu issiz ve meslekegitim yeri olmayan genclerin olusturdugu gurubun aksamlari çok zamanlari var, calismadiklari icinde sabah gec kalkabiliyorlar. NIKO`da tabiiki bu konuda yardim etmek isteyen Freiberg/Mönchfeld`liler birlikte calisabilirler.

Kurse für Kids im M 9

„Dance like a Star“

Kinder im Alter von 10-14 Jahren haben die Möglichkeit unter fachlicher Anleitung von April bis Juni einmal wöchentlich zwei Stunden diesen Kurs zu belegen.

Sie lernen neben der Freude an Tanz und Bewegung in gemeinsamen Choreographien nach ihrer Lieblingsmusik im Bereich Streetdance und HipHop.

Vielleicht steht ihr Kind schon am 25.09.2004 beim diesjährigen Bürgerfest Freiberg-Mönchfeld mit auf der Bühne.

Anmeldung ab sofort unter 07 11/84 39 46 oder einfach vorbei kommen an jedem Freitag (außer in den Ferien) von 15-17 Uhr. Unkostenbeitrag: 5,00 Euro je Übungseinheit (2h wöchentlich)

Tai Chi

ab Donnerstag, den 22. 04. 2004 bietet Frau Alice Neumann im Auftrag des Kinder- und Jugendhauses M9 einen Tai Chi-Anfänger Kurs an. Dieser findet vom April bis Juli 2004 jeweils Donnerstags von 16.30 – 17.30 Uhr in den Sporträumen des Kinder- und Jugendhauses M9, Makrelenweg 9A statt.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 20,00 Euro im Monat

Anmeldeschluss ist der 17. 04. 2004

Bei Fragen steht Ihnen jederzeit Petros Papadopoulos vom Kinder- und Jugendhaus M9 persönlich oder telefonisch gerne zur Verfügung.

(Tel. 07 11/84 39 46)

Ernährungsschulung für übergewichtige Kinder Jugendliche

Verantwortung für die Gesundheit liegt bei uns selbst. Doch besonders Kinder und Jugendliche brauchen Hilfe, um diese Verantwortung tragen zu können. Kinder und Jugendliche lernen in einer Gruppe Gleichgesinnter die Grundlagen für ein gesundes Ernährungsverhalten - als Basis für ein erfolgreiches Gewichtsmanagement ohne Diät.

Weitere Infos über Kids Ernährungsschulung Frau Birgit Trepte Tel.07 11/ 80696 13 oder im M9

TERMINE / VERANSTALTUNGEN / TREFFS

April 2004

Jeden Montag, 16 Uhr
Kinderbücherei
Vorlesen für alle in der Vorlesecke

1. April, 16 Uhr
FrauenTreffPunkt am Schillerdenkmal
Führung durch die Schloßkirche, Frau Quand

3. April, 15 Uhr
Bürgerhaus
Nigeria-Nachmittag
Dias, Trommeln, Leckerbissen

3. April, 15 Uhr
Jugendhaus M9
Osterfeier auf ungarische Art
mit Teresia Buárány

4. April, 15 Uhr
Evangelische Kirche Mönchfeld
Vernissage
zur Ausstellung von Erika Riemer
„Tausend und ein Männchen und mehr“

7. April, 15 Uhr
Stadtteilbücherei Freiberg
Die Welt ist bunt
Eine Bilderbuchshow mit anschließender
Aktion mit Gabi Oberhöller
Für Kinder ab 7 Jahren
Bitte anmelden unter 216-5480

7. April, 19 Uhr
FrauenTreffPunkt im Bürgerhaus
Buchbesprechung mit Leseproben

21. April,
FrauenTreffPunkt
mit Kultur auf Tour nach Würzburg zur
Doppelausstellung Tilman Riemenschneider
Anmeldung unter Tel. 07 11/95391 70

21. April, 15 Uhr
Stadtteilbücherei Freiberg
Die Allertollsten
Eine Bilderbuchshow nach dem Buch von
Oliver Douzou und Lynda
Corazza mit anschließender Aktion
Für Kinder ab 6 Jahren
Bitte anmelden unter 216-5480

21. April, 19.30 Uhr
ökumenischer FrauenTreff im Michaelshaus
Perlen des Glaubens

25. April, 19 Uhr
Bürgerhaus
Kulturkreis Freiberg präsentiert „ARTango“,
ein musikalischer Leckerbissen mit Tango,
Musette, Samba, Bossa, Nova und mehr.

26. April, 16 Uhr
Stadtteilbücherei Freiberg
Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur

für Dich! Stuttgarter Vorlesepaten entdecken
mit dir die Welt der Kinderbücher. Für 2-8
Kinderohren ab 5 Jahren
Bitte anmelden unter 216-5480

Mai 2004

Jeden Montag, 16 Uhr
Kinderbücherei
Vorlesen für alle in der Vorlesecke

5. Mai, 19 Uhr
FrauenTreffPunkt im Bürgerhaus
Das Schicksal der begabten Frau im Schatten
berühmter Männer

9. Mai, 11 Uhr
Jugendhaus M9
Heute muss Mutter nicht kochen,
denn bei uns gibt es die Alternative:
Den **Muttertagsbrunch**

12. Mai, 15 Uhr
Stadtteilbücherei Freiberg
Stomatenpaghetti Eine Bilderbuchshow mit
Oskar nach dem Kinderbuch von Susanne
Vettinger mit anschließender Aktion
Für Kinder ab 5 Jahren
Bitte anmelden unter 216-5480

12. Mai, 19 Uhr
Dr. Ute Schmittinger, Bürgerhaus
„Impfungen – Was ist nötig, was nicht?“

12. Mai, 19.30 Uhr
ökumenischer FrauenTreff im St. Laurentius
Worin unterscheiden sich evangelische und
katholische Kirchen

14. Mai, 20 Uhr
im kathol. Gemeindehaus Mönchfeld
„Die Neue Museumsgesellschaft“

19. Mai, 19 Uhr
FrauenTreffPunkt im Bürgerhaus
Bettelweiber und Landstörzerinnen

24. Mai, 16 Uhr
Stadtteilbücherei Freiberg
Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur
für Dich! Stuttgarter Vorlesepaten entdecken
mit dir die Welt der Kinderbücher. Für 2-8
Kinderohren ab 5 Jahren
Bitte anmelden unter 216-5480

26. Mai
Stadtteilbücherei Freiberg
Let's rock mit dem Regenbogenfisch!
Eine Bilderbuchshow nach der Geschichte
von Marcus Pfister. Geht mit
Manuela Kupferschmid auf eine
musikalische Expedition in das Reich der
Fische. Für Kinder ab 5 Jahren.
Bitte anmelden unter 216-5480

Juni 2004

Jeden Montag, 16 Uhr
Kinderbücherei
Vorlesen für alle in der Vorlesecke

2. Juni, 19 Uhr
FrauenTreffPunkt im Bürgerhaus
Aktuelles

16. Juni, 19 Uhr
FrauenTreffPunkt im Bürgerhaus
Gesprächsrunde

26. Juni, 20 Uhr
im Bürgerhaus Freiberg/Mönchfeld
„Ines Martinez“ Reservierung
Tel. 843138, Mail udoebe@t-online.de,
Vorverkauf LBBW Filialen

16. Juni, 15 Uhr
Stadtteilbücherei Freiberg
ExpertenKids: Panflöte Was klingt denn da?
Eine Entdeckungsreise zur Panflöte und
ihrem Heimatland Rumänien. Oder kommt
sie doch aus Südamerika? Gemeinsam wird
das Instrument kennengelernt und
anschließend selbst gebaut. Für Kinder ab 7
Jahren. Bitte anmelden unter 216-5480

27. Juni, ganztägig
Bürgerhaus
Vernissage „Frau und Kunst“ mit
umfassenden Programm

28. Juni, 16 Uhr
Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur
für Dich! Stuttgarter Vorlesepaten entdecken
mit dir die Welt der Kinderbücher. Für 2-8
Kinderohren ab 5 Jahren
Bitte anmelden unter 216-5480

**Der FrauenTreffPunkt macht eine
Sommerpause bis zum 1. September**

30. Juni, 19 Uhr
Ulrike Benz, Bürgerhaus
„Urlaubs- und Hausapotheke“

Juli 2004

Jeden Montag, 16 Uhr
Kinderbücherei
Vorlesen für alle in der Vorlesecke

14. Juli, 19.30 Uhr
ökumenischer FrauenTreff im St. Laurentius
Die Seidenstrasse

**Der ökumenischer FrauenTreff macht eine
Sommerpause bis 8. September**

Angaben ohne Gewähr

Impressum:

Herausgeberin: Bürgerbüro Stuttgart-Freiberg/Mönchfeld · **V.i.S.d.P.:** Ute Kinn · **Chefredakteurin/Projektsprecherin:** Mareli Verderber · **Projektbetreuung:** M. Herzig
Bürgerbüro/Stadtteilmanagement: Adalbert-Stifter-Str. 9, 70437 Stgt., Tel. 8494692, Fax 8494635, e-mail: buergerbuero@freibergmoenchfeld.de, www.freibergmoenchfeld.de
Redaktion: Matthias Gusling, Mareli Verderber, Markus Herzig, Leonie Hellmuth, Julia Langhans, „Joschka“ Herbert, Franz Drexler, Bozena Schmid · **Fotos:** Markus Herzig, Harald Weith
Ein herzliches Dankeschön an unsere Übersetzerinnen: „Hand in Hand“ in Neugereut, Aynur Karlikli und an die Trachtenjugend für die Verteilung.
Gestaltung/Realisation: Weith, Grosse + Friends Consulting-Werbeagentur, Wagrainstr. 47, 70378 Stgt., Tel 5380510 · **Auflage:** 6.000 Exemplare
Die Internationale Stadtteilzeitung Freiberg & Mönchfeld ist ein Produkt im Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“.
Die Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.